

Presstext:**Fokus Philippinen**

In seinem 3. Saisonkonzert am Freitag, dem 24. November 2017, 20 Uhr in der Elisabeth Schneider Stiftung, Wilhelmstr. 17a, stellt das Ensemble Aventure neue Werke von drei philippinischen Komponistinnen und Komponisten vor, deren Musik uns Anteil nehmen lässt an den Klängen und Mythen des multiethnischen Inselstaates ebenso wie am Schmerz angesichts der aktuellen politischen Situation auf den Philippinen.

In diesem Sinne bilden die beiden Werke der jungen Komponistin Feliz Anne Reyes Macahis (* 1987) eine Art Diptychon: Während das Trio *Bardo* (tibetisch: *Übergangszustand*, 2014) zur meditativen Versenkung in subtile Klangwandlungen einlädt (dem Betrachten eines daoistischen Gemäldes wie Li Xi's *Bardo Mind Landscape* gleich), brodeln die für Aventure geschriebene *out of the depths* für Klarinette, Fagott, Klavier und Violoncello (2017, Uraufführung) vor alptraumhafter Intensität erstickter Schreie und stummer Stimmen von Menschen, die keine Chance haben, gehört zu werden.

Ähnlich politisch konnotiert sind die Werke des Spahlinger-Schülers Alan Hilario (* 1967), dessen virtuoses Schlagzeug-Solo *showdown (music & filmclip series 1)* (2007) mit Super 8 Film die Pistolen-Gewalt des ersten Westerns von 1903 herbeizitiert und heute eine grausame Aktualität gewinnt. Ein Nachfolgewerk bildet das direkt anschließende für Aventure geschriebene Musiktheater mit Publikumsbeteiligung *Ang Pagdadalamhati (Tiefgreifende Trauer, 2017, Uraufführung)*, in dem Hilario dem großen philippinischen Komponisten Jose Maceda seine Reverenz erweist.

Den Hintergrund der beiden Werke des in Manila lebenden und lehrenden Jonas Baes, der ebenfalls bei Mathias Spahlinger in Freiburg studiert hat, bilden indigene Überlieferungen wie die philippinische Volkserzählung „Die Schildkröte und der Affe“ als Stoff einer Kammeroper, zu der das Quintett *Aufhebung* (2016) eine Einleitung bildet – und der Iraya-Mangyan-Epos vom Flötenklang, der „sogar die Krokodile zum Weinen bringt“ als Vorlage für *PATANGIS-BUWAYA (... und das Krokodil weint)* (2003), eine oral tradierte interkulturelle Improvisation zwischen Klang und Stille, Regenwald und Konzertsaal, die uns zur Teilnahme einlädt.

Das Ensemble Aventure spielt in verschiedenen Besetzungen vom Solo (Nicholas Reed, Schlagzeug) bis zum Sextett. Ein Konzertgespräch zwischen dem Komponisten und Musikethnologen Dieter Mack und Jonas Baes reflektiert die Musik philippinischer Komponistinnen und Komponisten zwischen Tradition und Moderne. Das Konzert wird vom Deutschlandfunk Köln mitgeschnitten.

Tickets an der Abendkasse oder über: verena.fuchs@ensemble-aventure.de

Eintritt 15€, Schüler und Studenten frei

Programm

3. Saisonkonzert

Freitag, 24. November 2017, 20 Uhr

Elisabeth Schneider Stiftung, Wilhelmstr. 17a

Gespräch mit Dieter Mack, Komponist und Musikethnologe, und Jonas Baes

Fokus Philippinen

Feliz Anne Reyes Macahis (* 1987)	Bardo (2014) für Klarinette, Violoncello und Klavier	
Feliz Anne Reyes Macahis	out of the depths (2017) für Klarinette, Fagott, Klavier und Violoncello	UA
Alan Hilario (* 1967)	showdown (music & filmclip series 1) (2007) für Schlagzeug, Super 8 film (collage of Western movies, compiled by the composer)	
Alan Hilario	Ang Pagdadalamhati (2017) Musiktheater mit Publikumsbeteiligung und zwei Trios	UA
Jonas Baes (* 1961)	PATANGIS-BUWAYA (... und das Krokodil weint) (2003) Version für drei Blasinstrumente und ein Schlaginstrument	
Jonas Baes	Aufhebung (2016) für Flöte, Klarinette, Violine, Violoncello und Klavier	

Das Konzert wird vom Deutschlandfunk Köln mitgeschnitten.

Martina Roth, Flöten
 Andrea Nagy, Klarinette/Bassklarinette
 Wolfgang Rüdiger, Fagott
 Nicholas Reed, Schlagzeug
 Akiko Okabe, Klavier
 Horst Hildebrandt, Violine
 Beverley Ellis, Violoncello

Feliz Anne Reyes Macahis a. G.